

Presse-Information

Angler fördern mit Totholzeintrag am Collrunger See die Artenvielfalt und die fischereiliche Qualität

Collrunge/Wittmund, 02.12.2017

Am 02. Dezember 2017 startet der Emdener Bezirksfischereiverband für Ostfriesland e.V. (BVO) unter der Anleitung des Biologen Dr. Thomas Klefoth vom Anglerverband Niedersachsen e.V. (AVN) eine große Umsetzungsmaßnahme zur Aufwertung des Uferbereichs am Collrunger See. Der Eintrag von Totholz in den See soll die Gesamtartenvielfalt fördern und zugleich die fischereiliche Nutzung des Gewässers verbessern. Die Aktion ist eine Maßnahme von BAGGERSEE, einem Gemeinschaftsprojekt des Anglerverbands Niedersachsen e.V., dem Berliner Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei und der TU Berlin, an dem niedersachsenweit 20 Angelvereine beteiligt sind. Collrunge bildet den Auftakt im ersten Umsetzungsreigen des Projekts, der bis Mitte Februar 2018 dauern wird. Das Projekt, das im Bundesprogramm Biologische Vielfalt gefördert wird, läuft noch bis Mai 2022. Erste Zwischenergebnisse werden 2019 erwartet.

Auf 20 Prozent der gesamten Uferlinie will Klefoth gemeinsam mit den ehrenamtlichen Helfern des Angelvereins Totholz anbringen. Dazu werden bereits am Vortag 62 Holzbündel, bestehend aus dünnen und dicken Baumkronenästen – hauptsächlich Buche – angeliefert. Die Bündel bringen jeweils ein Gewicht von etwa 300 Kilogramm auf die Waage und bestehen aus gut 1,2 Kubikmetern Holz. Ein Naturstoff, der künftig in dem Gewässer dazu beitragen soll, dass wirbellose Tiere wie Libellenlarven und Krebse, Jungfische und andere Artengruppen wie Vögel Schutz und Nahrung finden und dadurch gefördert werden. Versenkt werden die Holzbündel ufernah mit Hilfe von mit Kies gefüllten Jutesäcken. Insgesamt sechs Tonnen Säcke hat Klefoth allein für die Maßnahme am Collrunger See geordert. Die Naturstoffsäcke werden sich innerhalb von zwei Jahren vollständig zersetzen; viel schneller als das Holz, das über viele Jahre hinweg dem See eine neue Struktur geben und zur Heimat für eine Vielzahl aquatischer Lebewesen werden soll. Hergestellt wurden die Holzbündel in Kooperation mit den Niedersächsischen Landesforsten. Eigens für dieses Projekt wurde eine alte, eigentlich schon ausgediente Holzbündelmaschine reaktiviert. Viel Holz, Aufwand und viele Einsatzhelfer, die an diesem Tag zusammen kommen! Doch alle Beteiligten sind sich einig, dass sich der Aufwand lohnt: „Das Projekt richtet sich gezielt auf die Vereinbarkeit von Schutz und Nutzung der Seen“, erklärt Klefoth. „Wir wollen

nachweisen, dass von solchen einfachen strukturverbessernden Maßnahmen sowohl der Mensch als auch die Natur profitieren kann!“ Bis der Nachweis erbracht ist, muss jedoch noch viel weitere Umsetzungs- und Forschungsarbeit geleistet werden: Allein bis Mitte Februar 2018 wird in sieben weiteren Baggerseen in Niedersachsen auf dieselbe Weise Totholz eingebracht. In vier Seen wird zusätzlich eine große Flachwasserzone ausgehoben und in nochmals vier Seen Fischbesatz eingebracht. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler können so die Effekte der verschiedenen Maßnahmen vergleichen und das bestmögliche Verfahren zur Strukturaufwertung von Baggerseen ermitteln.

Über BAGGERSEE:

Unter der Leitung des Leibniz-Instituts für Gewässerökologie und Binnenfischerei in Berlin startete am 01.06.2016 das Projekt BAGGERSEE in Zusammenarbeit mit dem Anglerverband Niedersachsen e.V. und der Technischen Universität Berlin. Insgesamt 20 Angelvereine des AVN sind beteiligt. Das Verbundprojekt aus Fischereiwissenschaft, Biologie, Ökonomie sowie Anglerinnen und Anglern erforscht den ökologischen und den sozialen Wert von Baggerseen und vergleicht den etablierten Fischbesatz mit anderen Hegemaßnahmen wie dem Einbringen von Totholz und dem Schaffen von Flachwasserzonen, die hauptsächlich auf die Aufwertung des Lebensraums ausgerichtet sind. Durch die Umsetzung einer guten fachlichen Praxis in der Angelfischerei sollen die generelle Artenvielfalt sowie die Ökosystemleistungen kleiner Baggerseen (vor allem die Naherholung, inklusive Angeln) gefördert und miteinander in Einklang gebracht werden. Die Projektergebnisse sollen einen Beitrag zur Umsetzung der Nationalen Biodiversitätsstrategie der Bundesregierung liefern. BAGGERSEE wird gemeinsam vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und dem Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) im Bundesprogramm Biologische Vielfalt gefördert. Es trägt zur Forschung für Nachhaltige Entwicklungen (FONA) bei; www.fona.de (Förderkennzeichen 01LC1320A).

Mehr Infos unter: www.baggersee-forschung.de

Kurzporträt Anglerverband Niedersachsen e.V.

Der Anglerverband Niedersachsen e.V. (AVN) ist mit mehr als 92.000 Mitgliedern der größte anerkannte Naturschutzverband und der größte anerkannte Fischereiverband des Landes. In mehr als 330 Angelvereinen leisten Angler im AVN jedes Jahr mit weit über 185.000 Stunden im Ehrenamt und siebenstelligen Finanzmitteln einen unverzichtbaren Beitrag zum Schutz, zur Förderung und Wiederherstellung naturnaher Gewässerlebensräume mit ihren oft bedrohten und wenig bekannten Lebensgemeinschaften. Wichtiger Teil dieses Engagements sind Maßnahmen zur Ausbildung und Umweltbildung, auch in Kooperation mit anderen Verbänden und diversen Bildungsträgern. Gleichzeitig dient ihr Einsatz der Sicherstellung einer respektvoll und nachhaltig betriebenen Angelfischerei.

Mehr Infos unter: <http://www.av-nds.de>

Kontakt:

Ansprechpartner vor Ort:

Dr. Thomas Klefoth, Anglerverband Niedersachsen e.V.

mobil: 0160 97935162, E-Mail: t.klefotht@av-nds.de

Eric Jibben, Öffentlichkeitsarbeit Bezirksfischereiverband für Ostfriesland

mobil: 0152-27450317

BAGGERSEE Öffentlichkeitsarbeit

Katja Wiegner, Anglerverband Niedersachsen e.V.

Tel: 0511 – 357 266 40, E-Mail: k.wiegner@av-nds.de